

Vorwort

Vor etwa eineinhalb Jahren kam meiner geschätzten Kollegin Frau Dr. Ulrike Arnold – langjähriger Organisatorin der Baden-Badener-Fortbildungstage Kleintier.konkret und Initiatorin der Fachzeitschrift Kleintier.konkret – die Idee für einen „Taschenatlas Hautkrankheiten beim Hund“. Ein solches Werk würde der deutschsprachigen Literatur momentan noch fehlen, meinte sie. In Anbetracht der zahlreichen hervorragenden Bilder, die sich in der Tierklinik Birkenfeld über mehr als ein Vierteljahrhundert gesammelt hätten, sollte ein solcher Atlas schnell zusammengestellt sein: Wenig Text, viele Bilder und ein kleines Buchformat, das in die Kitteltasche passt – so die ursprüngliche Idee.

Sehr bald mussten wir allerdings realisieren, dass diese Einschätzung zu optimistisch war. Es galt einerseits Tausende von Bildern (darunter noch zahlreiche Diapositive) anzuschauen, zu katalogisieren und auszuwählen, und andererseits mehr Text als ursprünglich gedacht, zu verfassen. Das vorgesehene Buchformat änderte sich glücklicherweise ebenso schnell – ich bin sicher, niemand möchte die zahlreichen klinischen Fotos in einem kleinen Taschenatlasformat begutachten!

Das ist auch nicht nötig: Dieser Atlas soll insbesondere in der täglichen Praxis anschaulich als Hilfestellung bei „Hautpatienten“ und zum schnellen Nachschauen für nicht auf Dermatologie spezialisierte Kolleginnen und Kollegen dienen. Dementsprechend wurde von uns Autoren, beide klinische Dermatologen, der Fokus auf einen praxisbezogenen und praxistauglichen Zugang gesetzt: ausgehend von der sonst nicht in Büchern üblichen Gliederung nach Körperregionen, der Auflistung weiterer Prädilektionsstellen für in Frage kommende Erkrankungen, deren Differenzialdiagnosen und das diagnostische Vorgehen.

Für die tatkräftige Unterstützung, ohne die dieser Atlas nie realisiert worden wäre, möchte ich mich besonders bedanken bei

- Dr. Ulrike Arnold, Dr. Maren Warhonowicz und Anna Mus von den Medizinverlagen Stuttgart für Idee und Motivation – und für ihre unendliche Geduld, wenn mir die zigste Änderung einfiel;
- Dr. Gerhard Loesenbeck von Laboklin, Bad Kissingen, dessen fachliche Kompetenz ich seit vielen Jahren schätze und der spontan hervorragende Histopathologie-Bilder beisteuerte;
- Dr. Otto Fischer, Korneuburg/Österreich, einem langjährigen guten Freund und bekannten Dermatologen, der unseren Fundus um einige fantastische klinische und zytologische Bilder ergänzte;
- meinem Mann und meinem Sohn – sie haben sich nicht beschwert, als sie sogar im Urlaub mitunter meine Aufmerksamkeit mit dem Laptop teilen mussten
- und meinen Eltern, die das Erscheinen dieses Atlas leider nicht mehr erleben durften.

Birkenfeld, im Herbst 2013

Stefanie Peters